



EZS – Entwicklungskonzept Zukunft Stromberg Koordinierungsgremium

Winfried Kaup

59302 OELDE–STROMBERG, d. 22. Febr. 2020

Im Ketzell 17

Tel.: 02529 – 544

Mobil: 0170-4426214

e-Mail: wkaup.stromberg@web.de

Zu einem

ERGEBNISPROTOKOLL

ergänzte Einladung des Treffens der Koordinierungsgruppe zur Begleitung, Evaluation und Umsetzung unseres Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg – EZS!

Einladungen ergingen per Mail an in der Koordinierungsliste aufgeführte Mitglieder der Koordinierungsgruppe und des BA:

Josef Becker, Heiko Bents, Silvia Brede, Trudy Bruse Bruil, Rudolf Hellweg, Franz–Josef Helmers, Cordula Hemford–Bartscher, Alfons Grünebaum, Werner Jakobi, Irmgard Jansen–Thomann, Sven Kalläne, Benito Kohaus, Hiltrud Krause, Josef Krause, Helmut Kuhlmann, Editha Laubrock, Bruno Lenz, Thomas Lütke–Stratkötter, Ludger Meintrup, Andreas Patz, Bernhard Poppenberg, Detlef Sander, Dr. Thomas Schleithoff, Michael Sieding, Peter Sonneborn, Karl Josef Strothmeier, Stefan Surmann, Wolfgang Thomann

Zur Kenntnis – und bei Möglichkeit auch zur Teilnahme – an die Mitarbeiter(innen) der Verwaltung:

Frau Heike Beckstedde, Herr Volker Combrink, Frau Claudia Pokolm, Frau Andrea Westenhorst

Die Teilnehmerliste liegt dem Originalprotokoll bei!

Sitzung der Koordinierungsgruppe zur Begleitung des EZS

am **Donnerstag, dem 20. Februar 2020**
um **19.00 Uhr**
in der **„ALTEN VIKARIE“**
Münsterstraße 37, 59302 Oelde – Stromberg

Folgende Punkte wurden angesprochen, erörtert und als Beschluss festgestellt:

Vor Eintritt in die Tagesordnung informierte Winfried Kaup über ein Anschreiben der Stadt/ des Bürgermeisters zur „**Einführung eines einheitlichen Verfahrens zum Umgang mit den freiwilligen städtischen Mitteln zur Verstetigung der Dorfentwicklungskonzepte**“. **Dazu stellten die Teilnehmer der Koordinierungsgruppe fest, dass**

- a)** die ehrenamtlich tätigen Projektpaten bisher und auch künftig nicht in Vergabeverfahren einsteigen (werden), die eine Auftragssumme von 5.000,00 EUR übersteigen und damit 3 Vergleichsangebote erforderlich machen. Im Normalfall werden die Stromberger EZS–Projekte in kleineren Losen und mehreren Umsetzungs– und damit Auftragschritten abgearbeitet.
- b)** Die ehrenamtlich tätigen Projektpaten werden nicht in finanzielle Vorleistung zur Umsetzung von Projektschritten eintreten, zumal nach den Erfahrungen der in der Vergangenheit abgeschlossenen Projekte die Projektkosten in entsprechenden Verhandlungsgesprächen mit helfenden Firmen ihre Hilfen bei der Umsetzung zu entsprechend moderaten Preisen unter Berücksichtigung des Mottos „Hilfe im Ehrenamt“ in Rechnung gestellt haben. Einkäufe für ein Projekt werden aus der Gruppe daraufhin kontrolliert, dass sie nicht mit privaten Einkäufen vermischt werden. Eingeräumte Rabatte und Skonto waren im Normalfall bereits Betrachtungsgegenstand bei den Verhandlungen zur Auftragsvergabe.

c) Die Lenkungsrunde wird entsprechende **Mittelbedarfsanmeldungen** und **Anträge auf Auszahlung** von Zuwendungen der Stadt Oelde in den **vorgegebenen Listen** verschriftlichen und dem jeweiligen Umsetzungsstand angepasst der Stadt einreichen.

♦ **Vorbereitung / Planung des BÜRGERINFORMATIONSSABENDS am Mittwoch, dem 11. März 2020 um 19.00 Uhr im Saal des „Hotels ZUR POST“ (Stanlein):**

- Die Einladung an **alle** Bürgerinnen/Bürger erfolgt über mehrere Presseveröffentlichungen in der „GLOCKE“ mit Hinweis auf die vorgesehenen **Programmpunkte**:

- 1. **Begrüßung, kurzer Rückblick** auf Entstehung/Sinn des Entwicklungskonzeptes
- 2. Die Teilnehmer können an dem Abend auf vorbereiteten **Informationsbögen Kritik an, Änderungsvorschläge** zu, **Ergänzungshinweise** zu dem Gesamtpaket „**Maßnahmen in und für die Gestaltung eines zukunftsfähigen Burgdorfes Stromberg**“ artikulieren und sich durch Angabe ihrer Personendaten (Name, Anschrift) bereit erklären, an der weiteren **Umsetzung des Entwicklungskonzeptes** mitzuwirken und/oder **Projektpate** einer Maßnahme zu werden. Anonyme Hinweise bleiben bei der Auswertung für die künftigen Aufgabenbereiche unberücksichtigt.
- 3. **Präsentation im EZS bereits festgeschriebener Projekte anhand der entsprechenden Liste:**

♦ **Überblick über umgesetzte bzw. in der Endphase der Umsetzung befindliche Projekte** anhand einer **Powerpointpräsentation** mit Erläuterungen der jeweiligen **Projektpaten**, als da sind:

Info-Punkt, E-Bike-Ladestation, Sanierung des Radweges Stromberg-Oelde, Erstellung eines **Rad- und Wanderwegeplanes** mit entsprechenden Karten- und Infomaterialien, Kennzeichnung und **Ausschilderung des Rad- und Wanderwegenetzes „Rund um Stromberg-RuSt“**, Schaffung von **Wohnmobilstellplätzen** im Gaßbachtal, Erarbeitung einer **Stromberg-Karte** für Gäste, Schaffung eines „**Öffentlichen Bücherschranks**“ im Foyer der örtlichen Volksbank, Weiterführung der **Sanierung/ des Austausches von Ruhebänken und Beleuchtungskörpern** im Wanderwegenetz, **Situationsverbesserung an einigen Spielplätzen** im Ortsbereich, Schaffung eines öffentlichen **Fitnessparcours im Gaßbachtal**, Erstellung mehrerer **Informations-Schaukästen** mit Karten und Hinweisen zu markanten Orten, zu Gastronomie- und sonstigen Angeboten, **Austausch** überholter Wanderkarten, **Pflege der Ortseingangstafeln**, Finanzierung der Schaffung eines **Stromberg-Logos „Burgdorf Stromberg“** durch **Lars Beusker** zur kostenlosen Nutzung für ehrenamtlich tätige Vereine/Aktionsgruppen, **Neugestaltung der Stromberger Homepage „Burgdorf Stromberg“** im Rahmen des Internetauftrittes der Stadt Oelde, Erstellung eines **Imagefilmes für Stromberg** durch **Lars Beusker**, und viele weitere kleinere Maßnahmen/ Aktionen mehr, die im Ehrenamt und in enger Zusammenarbeit mit interessierten/ engagierten Vereinen **ohne Inanspruchnahme von Finanzmitteln** umgesetzt wurden

Daran anschließend:

♦ **Überblick über Projekte aus dem EZS, die 2020 zur Umsetzung anstehen**

- **Priorität 2020** hat die Erstellung des schon intensiv vorbereiteten und geplanten Mountainbike-Parcours. **Projektpate Michael Sieding** stellt mit Unterstützung von **Bernhard Poppenberg** den aktuelle Stand vor:

Die vorgesehene **Fläche steht seit dem 15. Februar zur Verfügung**. Michael Sieding hat in der Vergangenheit an mehreren Gesprächsrunden teilgenommen, die sich als Ergebnis der Interessensbekundungen aus Kreisen von Jugendlichen mit der Schaffung solcher Anlagen im Stadtbereich Oelde befassten. Im Verlauf dieser Gespräche stellte sich heraus, dass die Vorbereitungsarbeiten für die Stromberger Anlage deutlich weiter vorangeschritten sind, als es z. Z. im Innenstadtbereich absehbar ist. Daraufhin haben sich bereits einige Mountainbiker aus Oelde der Stromberger Initiativgruppe angeschlossen und sind bereit, **gemeinsam wesentliche Arbeiten bei der Erstellung der Anlage und bei der späteren Pflege und Unterhaltung im Ehrenamt zu übernehmen**. Des Weiteren erhielt Michael Sieding zahl-

reiche Angebote, entsprechenden **Lehm- und Erdaushub kostenlos** geliefert zu bekommen. Diese Lehm- bzw. Erdmassen sollen nun nach vorherigem **Ortstermin und Workshop** mit dem angesprochenen Planer auf dem Gelände angeliefert werden, nachdem die entsprechenden Geländeaufmaße / Ausführungsplanungen vorliegen.

Die **Kosten für die Workshops, Planungen, Fahrtkosten und pauschal für alle weiteren Folge- bzw. Ortstermine** belaufen sich in mehreren Teilbeträgen auf **rd. 1.700,00 EUR** (vergl anliegende Kopie eines Mail-Planungsangebotes der Fachfirma Bikepark-Bau aus Warstein).

Die **Umsetzungsarbeiten** (Verteilung der Erd – bzw. Lehmmassen zu einem Grobgerüst der angestrebten Mountainbikestrecke) werden überwiegend **von befreundeten Unternehmern im Ehrenamt** geleistet, so dass **lediglich Kosten für Maschinenstunden und notwendige ergänzende Einbaumaterialien** anfallen. Diese werden sich nach überschlägigen Schätzungen in unterschiedlichen Losen auf eine **Gesamtsumme von ca. 5.000, 00 EUR** belaufen. Weitere Kosten für den Endausbau, z. B. mit einem Container-Geräteschuppen für Gerätschaften zur Pflege und Unterhaltung der Anlage durch die nutzenden Mountainbiker im Ehrenamt sind noch nicht genau bezifferbar und müssten auch auf Überprüfung der Förderfähigkeit durch entsprechende Programme (Heimatministerium/Vital NRW/Sportbund usw.) abgeglichen werden.

Das Koordinierungsgremium beschloss einstimmig, die Maßnahme unter den dargestellten Rahmenbedingungen umgehend in Angriff zu nehmen und die entsprechenden Finanzmittel den beteiligten Umsetzungspartner zuzusagen.

- Als nächstes sollte auf der **Frei – Brachfläche an der südwestlichen Seite des Friedhofs** eine „**Blühwiese**“ geschaffen werden. In 4 Arbeitsgängen würde der Boden entsprechend aufbereitet werden. Diese Arbeiten werden **weitgehend im Ehrenamt** erledigt, so dass höchstens **Sach- bzw Materialkosten** (Maschinenstunden, Saatgut) in Höhe **von etwa 500 EUR** entstehen werden. Auch dieses Projekt sollte unter der Federführung des **Projektpaten Karl-Josef Strothmeier** schnellstmöglich in Angriff genommen und umgesetzt werden. Bei der Einsaat handelt es sich um eine mehrjährige Bepflanzung die ca. 1 Mal jährlich geschnitten werden müsste, was sich auch im Ehrenamt bewerkstelligen lässt.

Das Koordinierungsgremium beschloss einstimmig, die Maßnahme unter den dargestellten Rahmenbedingungen umgehend in Angriff zu nehmen und die entsprechende Finanzierung aus den EZS-Mitteln der Stadt vorzunehmen, da es sich hier um eine Summe handelt, die unterhalb der Wertgrenze für Förderanträge z. B. Heimatscheck liegt.

- Ein weiteres Projekt, dass noch in 2020 angeschoben und umgesetzt werden sollt ist die **Erstellung von Wander-Faltkarten** (analog zu den Karten in den Info-Kästen) für Strombergbesucher (rege Nachfrage im **Info-Punkt Terholzen**, der Alten Vikarie, beim Heimatverein und der örtlichen Gastronomie) und die **Erstellung von Autoaufklebern** mit dem **Stromberg-Logo** von Lars Beusker:

Hier werden die Voraussetzungen (Copyright von Lars Beusker, Kosten für Karte und Aufkleben bei unterschiedlichen Auflagenhöhen) ermittelt und im nächsten Koordinierungstreffen als Auftrag mit entsprechend bezifferbaren Kosten vergeben.



- Ähnlich soll bei der **Erstellung neuer Ortseingangstafeln** (als Ersatz für die in die Jahre gekommene stilisierten Paulusturmsilhouette) vorgegangen werden. Da die **Projektpaten Heiko Bents und Ludger Meintrup** leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert waren, sollten sie ihre **Projektidee** in der nächsten Sitzung **konkretisieren** und **mit fassbaren Kosten hinterlegt** vorstellen.

Hier werden die Kosten für möglicherweise unterschiedliche Ausformungen ermittelt und im nächsten Koordinierungstreffen im Rahmen der noch vorhandenen Finanzen in Auftrag gegeben.

- Der **Serpentinenweg** vom Wohngebiet Up'n Dauden zum Gaßbachtal bedarf dringend einer Überarbeitung. Sowohl der **Unterbau/die Auflage des Weges weist erhebliche Mängel auf**, als auch die **fehlende Beleuchtung jeweils in den Scheitelpunkten der Kehren** als anzufahrende Zielpunkte, sind Mängel, deren Beseitigung seitens der Fachleute angemahnt wurde, die dieses Streckenstück in Augenschein genommen haben, um das Stromberger Rad- und Wanderwegenetz in das überörtliche/regionale Knotenpunkt-Wegenetz übernehmen und kartenmäßig ausweisen zu können.

Hier ist zunächst zu prüfen bzw. zu klären, in welchem Umfang die Stadt unter dem Aspekt der Verkehrssicherungspflicht tätig werden muss und welche Fördertöpfe geeignet sind, diese Maßnahme zu unterstützen (Sport, Radwandern, Mobilitätskonzepte, Gesundheitspflege, Heimatpflege usw.). Nach entsprechender Klärung sollte die Stadt als „Baulastträger“ öffentlicher Wege aktiv werden und auch mögliche Förderanträge stellen.

- Es sollte eine **Überplanung des gesamten Eingangsbereichs zum Gaßbachtal** erfolgen, um der multifunktionalen Nutzung dieses Bereichs unterhalb der Brunnenanlage entsprechen zu können: Aufenthaltsfläche für Kreuzwegpilger an der letzten Station des „Großen Kreuzweges“ (Wallfahrer), Ruhe- und Rastmöglichkeit an Anfang/Ende einer Wanderung um Stromberg (z. B. Pflaumenwanderweg), sicherer Zugang zum Weg entlang des Gaßbachs für Menschen mit motorischen Einschränkungen (Rollstuhlfahrer, Rollatornutzer) oder z. B. Kinderwagen.
- Diese Maßnahme ist als Fortsetzung einer bzw. Einstieg in eine **Gesamtüberplanung des Gaßbachtals als Naherholungsregion** zu werten. Im Rahmen einer solchen Gesamtplanung sollten die möglichen Themenschwerpunkte (vergl. Ausführungen dazu im „**Entwicklungskonzept Zukunft Stromberg**“) für die Betrachtung dieses geschichtsträchtigen Terrains einmal gesamtkonzeptionell erfasst werden, um dann in gezielten Schritten je nach Förder – und/oder Finanzierungsmöglichkeiten einer Umsetzung zugeführt zu werden.

Diese beiden Planungsmaßnahmen sollten nach Meinung des Koordinierungsgremiums nach Möglichkeit noch in 2020 angegangen oder so weit vorbereitet werden, dass sie in 2021 zu Umsetzung gelangen können.

♦ **Verschiedenes / Terminplanung / Abstimmung nächster Termine**

- Der nächste Termin für das Koordinierungsgremium EZS ist die **Bürgerinformation am Dienstag, dem 11. März 2020**. Dort sollen alle Projektpaten im Rahmen der Powerpointpräsentation abgearbeiteter und künftiger EZS-Projekte entsprechend zu Wort kommen.
- Das nächste Treffen des Koordinierungsgremiums wurde auf **Dienstag, den 28. April 2020** terminiert. Schwerpunkte werden dann die Auswertung der Fragebogenaktion beim Infoabend und die Fortsetzung der angestoßenen Maßnahmen und Planungen sein.

Um 21:15 Uhr schloss Winfried Kaup die Sitzung und entließ die Teilnehmer mit den besten Wünschen für den Endspurt in die Karnevalszeit!

59302 Oelde – Stromberg, d. 22. Februar 2020


- Winfried Kaup/Protokoll -